

II-10248 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 510211

1990-03-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Probst, Dkfm. Bauer, Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Diensthundemangel am Grenzübergang Spielfeld

Den unterzeichneten Abgeordneten sind Informationen zugekommen, wonach am Grenzübergang Spielfeld, welcher das "Tor zum Orient" darstellt, derzeit nur ein Suchtgifthund im Einsatz ist.

Von etlichen Zollwachebeamten wurden bereits Ansuchen um zusätzliche Suchtgifthunde gestellt, wobei die Anschaffungskosten von den Beamten sogar selber getragen würden. Für den Bund entstünde nur eine Belastung von 1.500,-- Schilling pro Hund und Monat für das Futtergeld. Dennoch seien diese Ansuchen mit der Begründung abgelehnt worden, daß der Sollstand derzeit ausgelastet sei.

Nach Darstellung der Betroffenen sei auch der derzeit viermal pro Monat durchgeführte Einsatz der mobilen Einsatzgruppe mit zwei Hundeführern bei weitem nicht ausreichend. Am Grenzübergang Spielfeld seien mindestens fünf Diensthunde und eine Personalaufstockung erforderlich, um die zunehmenden illegalen Grenzübertritte verhindern und wieder vermehrt Streifendienste durchführen zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Einsatz von Suchtgifthunden am Grenzübergang Spielfeld zu erhöhen?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Einsatz von Schutzhunden am Grenzübergang Spielfeld zu erhöhen?